

Antwort vom 14.5.2018:

Sehr geehrter Herr Sperling,

vielen Dank für Ihre Mail. Dass eine Revision der Lehre vom "Gerechten Krieg" ansteht, ist keineswegs "Fake News". Die Informationen dazu, wie sie etwa katholisch.de zusammenfasst,

<http://katholisch.de/aktuelles/aktuelle-artikel/man-muss-wissen-was-man-sagen-kann>

sind korrekt, ich habe das auch am Original des erwähnten Interviewbandes geprüft. Auf die Einzelheiten darf man gespannt sein.

Freundliche Grüße
Prof. Dr. Hubert Wolf

.....

Meine Antwort vom gleichen Tage:

Sehr geehrter Herr Wolf,

leider gehen Sie in Ihrer Antwort auf meine Kritik überhaupt nicht ein. Ich habe beklagt, daß der Inhalt des Katholischen Katechismus' zum Thema gerechter Krieg von Ihnen nicht zutreffend wiedergegeben wurde.

Wenn man sich, wie Sie es taten, für eine Änderung des Katechismus' einsetzt, dann sollte man doch

1. davon ausgehen, was dort bisher steht, und
2. danach ableiten, was davon gegebenenfalls überholt ist oder daß sich eine Änderung eigentlich erübrigt.

Statt dessen mußte bei dem nicht informierten Hörer der Eindruck entstehen, die Kirche habe – in ihrem Katechismus – bis heute an einer nicht mehr vertretbaren Lehre vom gerechten Krieg festgehalten.

(Da sich Ihr Interview ausdrücklich auf den Katechismus bezog, durfte ich auf weitere Recherchen verzichten, ob möglicherweise in anderen kirchlichen Dokumenten begründeter Änderungsbedarf vorhanden ist.)

Selbstverständlich war ich vor Absendung meiner Mail an Sie über die diesbezüglichen vagen Äußerungen von Papst Franziskus informiert. Angesichts der für mich äußerst befriedigenden Darlegung des Katechismus zur Frage des gerechten Krieges bin natürlich auch ich gespannt, ob der Papst hier etwas ändert und wenn ja, was.

Ich weise ausdrücklich darauf hin, daß sich auch der Beitrag bei katholisch.de zu unserer Frage auf den Katechismus bezieht: „Bereits seit längerem wird spekuliert, daß der Vatikan sich möglicherweise von der im Katechismus festgeschriebenen Lehre verabschieden will, wonach ein Krieg unter bestimmten Bedingungen gerechtfertigt sein kann.“

Natürlich ist angesichts des originalen Katechismus-Textes auch hier zu bedauern, daß undifferenziert von einer „im Katechismus festgeschriebenen Lehre“ die Rede ist, „wonach ein Krieg unter bestimmten Bedingungen gerechtfertigt sein kann.“

Genau dazu erhofft man sich vom Fachmann eine eingehende gerechte Darlegung!

Die Brisanz der Thematik folgt doch daraus, daß diese unmittelbar mit der Frage zusammenhängt, ob die Kirche bisher rückständige Positionen vertreten hat. Und es ist – jetzt allgemein gesagt – für mich und für viele Katholiken, die treu zur Kirche und ihrer Lehre stehen, ein Ärgernis, daß in den säkularen Medien von den Vertretern der Kirche so oft die Chance vertan wird, die Kirche in ihrer früheren, aber auch in ihrer jüngsten Geschichte ins rechte Licht zu rücken.

Mit freundlichen Grüßen
Lutz Sperling